

Andacht vom 17.12.2019: Seniorenweihnacht		A127
Text	Joh 3,16	
Thema	Das wahre Weihnachtsgeschenk	

Gott gibt seinen Sohn

Joh 3,16: *Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*

Es gibt bestimmt viele Weihnachtsgeschenke, über die wir uns freuen. Doch keines kommt an jenes Weihnachtsgeschenk heran, von dem wir in unserer Tageslosung hören: Gott gibt seinen Sohn: Jesus Christus. Seinen *einzigsten* Sohn, den er über alles liebt! Ihn gibt er für uns hin. An Weihnachten wird Jesus Mensch. In einer Krippe in Bethlehem wird er geboren. An Karfreitag stirbt Jesus am Kreuz. Er trägt die Strafe für unsere Schuld. Und an Ostern wird Jesus von den Toten auferweckt. Er besiegt die Sünde und den Tod. Diesen Weg ist Jesus im Auftrag Gottes für uns gegangen.

Unser Vers nennt uns auch die Motivation Gottes. Warum hat er seinen Sohn für uns hingegeben? Er hat es aus Liebe getan: *Denn also hat Gott die Welt geliebt ...* Der Herr liebt dich und mich. Wenn wir ihm davonlaufen, ist ihm das nicht egal. Es bewegt ihn, wenn wir in die Irre gehen. Deshalb lässt er uns nicht fallen, sondern greift höchstpersönlich ein, voller Gnade und Barmherzigkeit.

Schliesslich wird uns auch das Ziel von Gottes Unterfangen genannt. Es ist Weihnachten geworden, damit niemand verloren gehen muss, damit die Sünde nicht obsiegt, die uns zuerst in den Tod und dann ins Verderben, in die Hölle,

in die ewige Gottesferne führt. Der Herr möchte uns erretten. Darum greift er ein und sendet seinen Sohn. Denn durch ihn darf das Gegenteil Realität werden. Jesus ermöglicht uns das ewige Leben, die Gemeinschaft mit Gott in seiner ewigen Herrlichkeit.

Und wie geschieht das? Wie kommen wir zu diesem wunderbaren Geschenk? ... *auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.* Wir müssen für dieses Geschenk nichts leisten. Wir bekommen es dadurch, dass wir an den Herrn Jesus glauben, dass wir nicht mehr auf uns selber bauen, sondern ihm unser Leben anvertrauen. Dadurch, dass wir unsere Schuld im Gebet vor den Herrn bringen, sie bekennen und so Gottes Vergebung empfangen dürfen. Dadurch, dass ich eingestehe: Ja, Herr, ich brauche dich, denn ich kann mich selber nicht von meiner Schuld und von meiner Vergänglichkeit erlösen!

Joh 3,16: *Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*

Was hier beschrieben wird, ist das grösste Geschenk, das es gibt! Kein anderes Präsent kann ein Ersatz sein für das wahre Weihnachtsgeschenk, für den eigentlichen Grund, weshalb wir Weihnachten feiern. Amen.

Im Internet finden Sie diese Andacht zum Ausdrucken als pdf-Datei unter www.eqwynental.ch (Archiv/Andachten).